

## **Der Gazastreifen bleibt ein Jahr lang ohne Stromversorgung**

Gideon Levy, Haaretz, 27.9.06

Es könnte 8-14 Monate dauern, bis das Elektrizitätswerk, das im letzten Juni von der israelischen Luftwaffe zerstört wurde, repariert worden ist und die Region wieder voll mit Strom versorgen kann.

Die israelische Menschenrechtsorganisation B'tselem hat die IDF wegen der Bombardierung des Kraftwerkes eines Kriegsverbrechens angeklagt, weil dieser Angriff viele Teile des Gazastreifens seit drei Monaten ohne Stromversorgung ließ.

Der Strom ist in vielen Teilen des Landes den halben Tag gesperrt, was vor allem Krankenhäuser, die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung betrifft, lautet der B'tselem-Bericht.

Eine Maschine der IAF traf am 28. Juni das Kraftwerk. Der Angriff kam zu Beginn der großen IDF-Offensive im Gazastreifen, nachdem ein IDF-Soldat gefangen genommen und zwei andere von palästinensischen Militanten, die mit der Hamas verbunden sind, getötet worden waren.

B'tselem hat entschieden, dass die Bombardierung des Kraftwerkes illegal war und nach dem Völkerrecht ein Kriegsverbrechen ist, weil der Angriff – laut Bericht - auf ein rein ziviles Ziel gerichtet war.

„Es gab keinen offensichtlichen militärischen Grund für diese Aktion, und es scheint, dass die Absicht hinter dem Angriff der Wunsch nach Rache war.

Anstelle solch drastischer Militäraktionen hätte Israel den Strom der israelischen Elektrizitäts-Gesellschaft nach Gaza sperren können, obgleich auch dies illegal gewesen wäre.

B'tselem verlangt von der Regierung, dass sie eine gerichtliche Untersuchung dieses Bombardements in die Wege leitet.

(dt. Ellen Rohlf)